

Die aussergewöhnlichen Ereignisse bei Erich

Spukereignisse, ausgelöst von einem 11jährigen Jungen

(Kurzbericht der 'eh. Studiengruppe für Parapsychologie Bern' - Zusammenfassung der Protokolle aus den Jahren 1974-1976)

Durch die Uri Geller TV-Sendung im Jahre 1974 motiviert, soll es Erich gelungen sein, Besteckteile durch Berührung, später auf Distanz, zu verbiegen. Nach Aussage seiner Eltern musste öfters in der Küchenschublade deformiertes Besteck zurechtgebogen werden.

Unsere Studiengruppe hat 1975 in Zusammenarbeit mit Rolf Mayr, Trickkünstler aus Münchenbuchsee, bei Bern versucht, Erichs PK-Leistungen nachzuweisen. Zu diesem Zweck gaben wir Löffel in Polykarbonat-Erlenmeyerkolben ein, versiegelten und plombierten diese. Ein ungewöhnliches Phänomen wurde von verschiedenen Zeugen beobachtet: Erich liess den Kolben, den er jeweils in den Händen hielt, insgesamt einige hundert Mal paranormal "wegspicken". In einem Versuch hatte Rolf Mayr, am Boden sitzend, Erich an sich gebunden und hielt den Kolben selbst in den Händen. Rolf Mayr und Erich wurden durch die Zugkraft des Kolbens zur Seite gezogen und kippten um.

In einigen Kolben war der Löffel gebogen. Die Echtheit der Biegungen, im Sinne eines paranormalen Phänomens, liess sich jedoch aufgrund später von uns durchgeführten Versuchen (Schlag- und Wurftests usw.) nicht verifizieren.

Anfangs 1976 manifestierte sich in der Wohnung der Familie ein "Wasserhahnenspuk". Insgesamt drei Wasserhähnen im Badezimmer und in der Küche wurden angeblich durch unbewusste, von Erich ausgelöste PK-Kräfte gebogen. Zumindest die Untersuchungen an den Biegestellen schlossen eine mögliche Manipulation mit grösster Wahrscheinlichkeit aus.

Erich erweckt den Eindruck eines introvertiert und verträumt wirkenden Jungen.



Rolf Mayr hat Erich an sich gebunden.
Der Erlenmeyerkolben befindet sich zwischen Erich und dem Kissen.



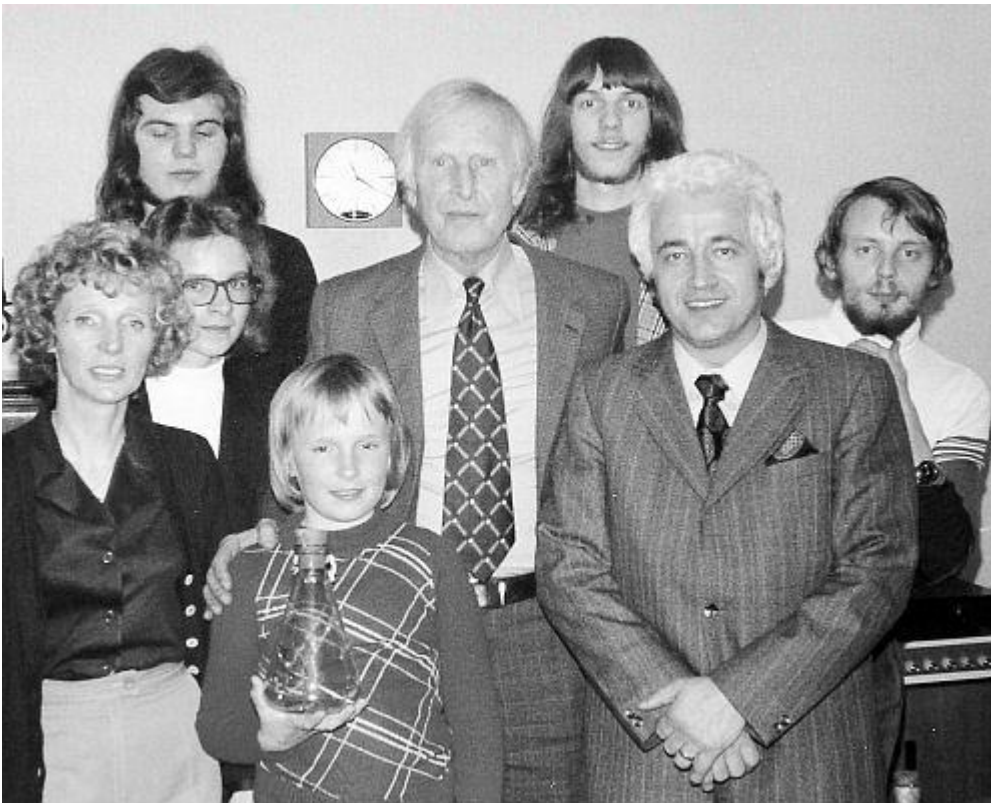
Durch die Zugkraft des Kolbens wurde Rolf Mayr zusammen mit Erich umgerissen.



versiegelter Erlenmeyerkolben



verbogener Wasserhahnen



Prof. Dr. Hans Bender, Rolf Mayr und unsere Studiengruppe
anlässlich der Untersuchungen bei Erich